

Schülersportfest in Niederselters

Selters. Heute ist Meldeschluss für das Schülersportfest sowie den 15. Dr. Schütz-Sprintpokal der LSG Goldener Grund, der am kommenden Freitag, 18. Juni, ab 17 Uhr auf der Tartanbahn in Niederselters stattfindet. Für alle Schülerklassen (Schüler und Schülerinnen von 6 bis 15 Jahre) werden Drei- und/oder Vierkämpfe sowie ab 19.15 Uhr 800-Meter-Läufe für alle Mädchen und 1000-Meter-Läufe für alle Jungen angeboten. Außerdem finden im Rahmen des Sprintpokals für alle Klassen (Schüler bis einschließlich Seniorenklassen) Sprintläufe statt (50 m bis 200 m). Jeder Teilnehmer am Schülermehrkampf erhält eine Urkunde, und es werden wieder kleine Sachpreise vergeben. Im Rahmen des Sprintpokals erhält der Gesamtsieger einen Wanderpokal, und für die ersten Drei gibt es kleine Sachpreise. Meldungen an Jutta Rumpf; per Fax an (06434) 903442 oder per Mail an jutta_rumpf@yahoo.de. Nachmeldungen für den Schülermehrkampf sind nicht möglich, nur für den Sprintpokal. Startgebühren werden nur für gestartete Teilnehmer erhoben. Weitere Details sind auf der LSG-Homepage (www.lsg-goldenergrund.de) abrufbar. **bb**

Spvgg. Hadamar AH-Stadmeister

Hadamar. Die Fußball-AH der Spielvereinigung Hadamar hat kürzlich zum dritten Mal in Folge die Stadmeisterschaft gewonnen. Beim vom Siegerteam ausgerichteten Turnier, an dem neben dem Titelverteidiger auch die AH-Mannschaften des SC Niederhadamar, des SV Oberzeuzheim, der TSG Niederzeuzheim und des FC Steinbach teilnahmen, gewann das siegreiche Team alle vier Spiele ohne Gegentor. Zweiter wurde mit zwei Siegen und einem Unentschieden der SC Niederhadamar vor dem SV Oberzeuzheim. Die Hadamarer AH hatte bereits vor drei Wochen den Kreispokal durch einen Sieg gegen die SG Hünfelden gewonnen. **bb**

Ruben Löw: Ganz erstaunlich

Weilmünster. Die Leichtathleten des TuS Weilmünster trumpten bei den „Offenen Meisterschaften“ des SV Hohenstein erneut mächtig auf. Allen voran ist Ruben Löw zu nennen, der bei den Schülern M14 als Sieger im Speerwurf mit 45,18 und im Ballwurf mit 65 Metern erstaunliche Weiten erzielte. Das Kugelstoßen gewann Alexander Birkle vom TV Eschhofen mit 11,26, auf Rang zwei Ruben Löw mit 10,43. Im Diskuswurf erfüllte Alexander Birkle mit 38,80 (Platz zwei) die Norm für die Hessischen Meisterschaften, die Ruben Löw (Rang drei mit 33,08) bereits in der Tasche hat.

Bei den Schülern M13 ist Robin Hohm gleich drei Mal auf Platz eins anzutreffen und zwar im Kugelstoßen mit 9,63, im Diskuswurf mit 19,51 und im Weitsprung mit 4,68. Im Speerwurf (32,30) und im Ballwurf (46,50) wurde er jeweils knapp geschlagen. Sebastian Arnold (M11) überzeugte im Ballwurf als Sieger mit 51 Metern sowie mit jeweils Rang vier im Hochsprung (1,15) und im Weitsprung (3,61). Sebastian Arnold startete in drei Wurfdisziplinen in der M12, wo er sich als Sieger im Kugelstoßen mit 7,84, mit Platz zwei im Speerwurf mit 24,66 und mit Platz drei im Diskuswurf mit 18,58 gegen die ein Jahr ältere Konkurrenz achtbar schlug.

Seine ersten Wettkämpfe überhaupt bestritt Andreas Brandt in der männlichen Jugend B. Als Sieger im Weitsprung (4,86) und im Hochsprung (1,50) sowie mit Platz zwei Speerwurf (32,32) meisterte er die ersten Versuche mit Bravour. **meu**

Relegation: SG hofft noch

Waldbrunn. Der TuS Beuerbach steht trotz einer 0:1-Niederlage beim Relegationsspiel in Niederhöchstädt als erster Aufsteiger in die Fußball-Regionalliga fest. Im zweiten Spiel schlug Bremthal den 1. FC Kohlheck 2:1, so dass der zweite Aufstiegsplatz am letzten Spieltag am kommenden Mittwoch zwischen den noch verbleibenden Teams ausgespielt wird. Die SG Hintermeilingen/Ellar könnte den Aufstieg mit einem Sieg mit mindestens zwei Toren Unterschied gegen Bremthal und einer knappen Niederlage Niederhöchstädt in Kohlheck perfekt machen. **bb**



Kai Tomas (rechts) vom Limburger Hockey-Club gehörte beim deutlichen 4:0-Erfolg des Limburger HC gegen den Zweitliga-Absteiger TSV Schott Mainz zu den besten Akteuren und erzielte den Treffer zum 4:0. **Foto: Bude**

LHC demontiert Mainz

Feldhockey-Regionalliga: Limburger Hockeyspieler gewinnen 4:0

Der Limburger HC hat sich drei Spieltage vor Saisonende durch ein 4:0 über Schott Mainz den Klassenerhalt in der Feldhockey-Regionalliga so gut wie gesichert.

■ Von Bernd Bude

Limburger HC – TSV Schott Mainz 4:0 (2:0). Die aus ganz jungen Spielern und einigen Routiniers zusammen gestellte Mannschaft des LHC profitierte von einem frühen Tor. Bereits nach zwei Minuten versenkte Markus Bäder die erste Strafecke der Limburger zum 1:0. Ein Tor, das für Ruhe sorgte und die LHC-Abwehr selbst nicht ins „Schwimmen“ geraten ließ, als die Mainzer mit einer Generaloffensive antworteten. Die Verteidigung stand jedoch sicher und die einzig nennenswerte Torchance der Gäste wurde von Torwart David Schneider souverän pariert. Der LHC blieb während der ersten 35

Minuten ständig gefährlich und Julian Collé war dem 2:0 in der 26. Minute am nächsten. Drei Minuten später sorgte jedoch Markus Bäder mit seinem zweiten Tor und der

zweiten verwandelten Strafecke für die Halbzeitführung.

Die Mainzer, in dieser Saison als Absteiger aus der 2. Liga in die Regionalliga zurück gekehrt, suchten

im zweiten Abschnitt zunächst ihr Heil in bedingungslosem Angriff. Sie wurden jedoch zehn Minuten nach Wiederanpfiff in ihrem Elan gestört, als Marco Giese das 3:0 erzielte mit „argentinischer Rückhand“ markierte und die Vorentscheidung besorgte. „Wir haben gut und verdient gewonnen“, erklärte LHC-Trainer Dirk Hilpisch nach der Partie. Zuvor hatte er auch noch das 4:0 mit Freuden registriert. Kai Tomas war der Limburger Torschütze im Nachschuss an eine Strafecke.

Limburg: D. Schneider, Bäder, Huber, Müller, Jeuck, Lante, Collé, Giese, Diehl, Tomas, Schmidt-Opper, H. Schneider, Andrei, Büning, Schmitt.

Weiter spielen: HC Wacker München – HG Nürnberg 2:5, TEC Darmstadt – THC Hanau 3:0, HC Heidelberg – TSV Mannheim 1:3.

Tabelle: 1. TSV Mannheim 34:20 Tore, 25 Punkte; 2. HG Nürnberg 44:35, 21; 3. Limburger HC 26:21, 17; 4. Schott Mainz 30:30, 16; 5. Hanauer THC 20:22, 16; 6. TEC Darmstadt 22:21, 11; 7. Wacker München 25:39, 11; 8. HC Heidelberg 20:22, 7.



Moritz Schmidt-Opper (links) war beim 4:0-Erfolg des LHC ständig in Bewegung und nur schwer zu kontrollieren.

VfL Eschhofen 2 bleibt in der B-Liga

Limburg-Weilburg. Der SV Arfurt war sich seiner Sache offenbar schon zu sicher. Der Zweite der Fußball-C-Liga, Gruppe 1, unterlag in Aumenau der Reserve des VfL Eschhofen mit 3:6. Genau dieser Drei-Tore-Vorsprung reichte den Eschhöfern, um den Klassenerhalt in der B-Liga zu sichern. Tragisch für den SV Elz, denn die Elzer verpassten den Aufstieg nur wegen der weniger geschossenen Tore. Die knappe Schlappe Zweiter. Sebastian Arnold (M11) überzeugte im Ballwurf als Sieger mit 51 Metern sowie mit jeweils Rang vier im Hochsprung (1,15) und im Weitsprung (3,61). Sebastian Arnold startete in drei Wurfdisziplinen in der M12, wo er sich als Sieger im Kugelstoßen mit 7,84, mit Platz zwei im Speerwurf mit 24,66 und mit Platz drei im Diskuswurf mit 18,58 gegen die ein Jahr ältere Konkurrenz achtbar schlug.

der Nerven, denn die Eschhöfer besorgten die für sie wichtige Entscheidung erst in der Schlussminute. Zwischenzeitlich durften sich alle drei an der Relegationsrunde beteiligten Mannschaften in der B-Liga wähen.

B-LIGA-RELEGATION

SV Arfurt – VfL Eschhofen II 3:6 (2:2). In einem wahnsinnigen Fußballspiel in Aumenau schien Arfurt nach 25 Minuten und einer 2:0-Führung schon sicher in der B-Liga zu stehen. Dieses Vorhaben

hatten die Arfurter ohne den VfL Eschhofen gemacht, denn Andreas Zell war fortan nicht mehr zu stoppen und spielte wie aufgedreht. Zell und dessen Pendant Serge Vogt drehten die Partie bis zur 72. Minute in ein 2:5. Dies hätte Eschhofen II zum Ligerhalt gereicht. Mit dem 3:5 durch Christian Latsch stand plötzlich der SV Elz II in der B-Liga. Die Arfurter warfen nun alles nach vorne, riskierten alles und hatten auch noch klare Chancen, die Partie für sich zu entscheiden. Doch der Treffer fiel auf

der anderen Seite und brachte dem VfL mit dem Schlusspfiff das entscheidende 6:3 zum Ligerhalt.

Schiedsrichter: Schmidt (Spvgg. Hadamar) – **Tore:** 1:0 Alexander Behr (10.), 2:0 Danny Thiemann (25.), 2:1 Sven Hillingshäuser (29.), 2:2 Andreas Zell (43.), 2:3 Andreas Zell (55.), 2:4 Serge Vogt (62.), 2:5 Andreas Zell (72.), 3:5 Christian Latsch (75., Foulelfmeter), 3:6 Serge Vogt (90.).

Endstand: 1. VfL Eschhofen II 3 Punkte, 6:5 Tore; 2. 2. SV Elz II 3, 2:1; 3. SV Arfurt 3, 4:6. **bb**

6. City-Triathlon im Fokus der Stadt

Elzer Tria-Equipe verweist schon seit März auf komplette Teilnehmerliste

Limburg steht auch im Jahre seines 1100-jährigen Stadtjubiläums am kommenden Sonntag ganz im Zeichen des 6. Limburger Naspas-City-Triathlons.

Limburg. Die Tria-Equipe aus Elz ist zum sechsten Male Veranstalter des City-Triathlons, der wie schon seit der ersten Auflage 2000 am Bootshaus des Limburger Clubs für Wassersport mit den Schwimmwettbewerben gestartet wird. Die Teilnehmer der Olympischen Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) starten gegen 10.15 Uhr, der Volkstriathlon (750 Meter Schwimmen, 24,5 km Radfahren, 5 km Laufen) soll um 11.30 Uhr gestartet werden.

Die Radstrecke wurde von den Organisatoren neu kreiert und die Wechselzone auf den Limburger Neumarkt verlegt. Die neuen Runden mit einer Länge von rund acht Kilometern verläuft von der Wechselzone am Bootshaus aus zwischen Limburg und Eschhofen.

Auch die Laufstrecke wurde nicht zuletzt wegen des neuen Zielortes vor der Nassauischen Sparkasse auf dem Neumarkt geändert. Die

Streckenführung verläuft durch die Altstadt, an der Lahn entlang bis zur Obermühle und von dort Richtung Neumarkt.

Da die Startlisten bereits im März dieses Jahres ausgebucht waren, haben sich die pfiffigen Orga-

nisatoren der Elzer Tria-Equipe ausgedacht, auch Vereins-, Firmen- oder Familienteams auf der Jedermann-Distanz als Staffeln starten zu lassen. Die Startunterlagen werden am Samstag, 19. Juni, von 17 bis 19 Uhr oder am Sonntag, 20. Juni,

von 7 bis 9 Uhr, ausgegeben. Nachmeldungen sind nicht möglich. Ummeldungen werden noch angenommen. Im Zielbereich werden die Besucher sowohl musikalisch unterhalten, als auch minuziös über den Triathlon informiert.



So sah es beim Start zum 5. City-Triathlon an der Lahn aus. Schon zu Beginn stritten die Teilnehmer um die beste Ausgangssituation. **Foto: Bude**

Ingo Horst zieht Konsequenz: Kein 07er Trainer mehr

Limburg. Ingo Horst, Frauenfußballtrainer des VfR 07 Limburg, hat seine Konsequenzen gezogen und sein Traineramt beim Regionalliga-Aufsteiger VfR 07 Limburg mit sofortiger Wirkung nieder gelegt. Horst stellte sein Amt zur Verfügung, nachdem der VfR 07 mit seinen Spielerinnen überein gekommen war, auf den Aufstieg zu verzichten (die NNP berichtete). „Ich kann es mit meinem sportlichen Ehrgeiz nicht vereinbaren, dass der Verein nach der Meisterschaft in der Hessenliga darauf verzichtet, den Aufstieg in die Regionalliga wahr zu nehmen“, sagte Horst der NNP. Wenn der VfR 07, aus welchen Gründen auch immer, nicht in der Regionalliga spielen wolle, dann müsse er, Horst, das akzeptieren, aber auch Konsequenzen ziehen. Horst dankte den Spielerinnen und dem Traineramt für ihr Engagement. Die Mannschaft habe stets eine positive Einstellung gezeigt und sei im Training sehr ehrgeizig

gewesen. Dem Team wünscht Horst für die Zukunft alles Gute.

Mit Ingo Horst, der den VfR 07 Limburg vor der abgelaufenen Meisterschaftsrunde übernommen hatte und gleich im ersten Jahr die Meisterschaft holte sowie ins hessische Pokalfinale eingezogen war, verlässt auch Torwarttrainer Armin Schwabach den VfR. Ingo Horst wird in Zukunft wohl wieder eine Männermannschaft trainieren. **bb**



Ingo Horst verlässt den VfR 07 Limburg. **Foto: Bude**

Rebecca Konhäuser: Sechs Treffer im Entscheidungsspiel

Bad Camberg-Dombach. Die Frauenfußball-Reserve des VfR 07 Limburg ist neuer Gruppenligist. Nach dem 7:2 im Hinspiel siegt die Domstädterinnen auch beim Rückkampf deutlich.

GRUPPENLIGARELEGATION

SC Dombach – VfR 07 Limburg 2:3:8 (1:8). Rebecca Konhäuser „erschoss“ die Schallert-Truppe praktisch im Alleingang, denn allein sechs Treffer – die ersten fünf in Folge sowie der letzte – gingen auf das Konto der Ausnahmefußballerin, die lange verletzt und somit für die Erste ausgefallen war. Das 0:6 erzielte Kerstin Schulz per Foulelfmeter, das 1:7 Isabel Campos mit einer direkt verwandelten Ecke. Kurz davor hatte Daniela Schmidt das erste Gegentor für Dombach erzielt, dessen Abwehr inklusive Torfrau Nayara Reiter den Kreisstädte-

rinnen die Arbeit freilich sehr leicht machte.

Ganz anders das Bild im zweiten Akt. Limburg holte angesichts der klaren Führung unter anderem Rebecca Konhäuser vom Rasen, die Heimelf stellte um – und nun nahm die Partie einen ganz anderen Verlauf. Die Gäste kamen nur noch zu einer echten Chance, während die Platzelf dank Denise Stein (52., 55.) nicht nur auf 3:8 verkürzen konnte, sondern sogar ein Übergewicht bekam, aber versäumte, vor allem durch die schnelle Ina-Sophie Gangl, Sandra Ribeiro oder Daniela Schmidt (88., Latte) noch weitere Ergebniskorrekturen vorzunehmen. **hg**

Tore: 0:1 (8.), 0:2 (10.), 0:3 (17.), 0:4 (25.), 0:5 (26) alle Rebecca Konhäuser, 0:6 Kerstin Schulz (30. Foulelfmeter), 1:6 Daniela Schmidt (34.), 1:7 Isabel Campos (37.), 1:8 Rebecca Konhäuser (40.), 2:8 Denise Stein (52.), 3:8 Denise Stein (55.).

Rheinlandliga-Relegation wird fortgesetzt

Rheinland. Da der SV Eintracht Trier und Wormatia Worms seitens des Deutschen Fußball-Bundes nun die Zulassung zur Regionalliga erhalten haben und nicht in die Oberliga Südwest absteigen, ergibt sich für den Fußballverband Rheinland eine neue Situation. Diese stellt sich wie folgt dar: Mit dem TuS Mayen steigt lediglich eine Mannschaft aus der Oberliga Südwest in die Rheinlandliga ab, die Spvgg EGC Wirges bleibt dagegen in der Oberliga. Dadurch wird die zweite Mannschaft der EGC Wirges (Rheinlandliga) nicht in die Bezirksliga Ost zurückgestuft werden müssen.

Seitens des Regionalverbandes Südwest wurde der SG Bad Breisig, die in der abgelaufenen Saison in der Rheinlandliga den zweiten Platz belegte, jedoch bereits die Zulassung für die Oberliga Südwest erteilt. Diese Zulassung hat der Spielausschuss des Regionalverbandes

des mit Schreiben von Freitagnachmittag der SG Bad Breisig allerdings wieder entzogen, da ihr Aufstiegsrecht lediglich ein abgeleitetes Recht gewesen sei, weil sie sich sportlich nicht qualifiziert hatte. Die SG Bad Breisig hat eine Woche nach Postzustellung dieses Schreibens Zeit, Beschwerde beim Präsidium des Regionalverbandes Südwest einzu legen.

Der Spielplan der Relegationsrunde zur Rheinlandliga wurde nun dahingehend aktualisiert, dass anstelle der SG Udler die Sportfreunde Neitersen spielen. Weiterhin wurden die Spieltage teilweise neu festgesetzt.

Der Spielplan: Mittwoch, 16. Juni, 20 Uhr: FSV Trier-Tarforst – SG Hundsangen; Donnerstag, 17. Juni, 19.30 Uhr: FC Metternich – SF Neitersen; Sonntag, 20. Juni, 14.30 Uhr: SF Neitersen – FSV Trier-Tarforst; Donnerstag, 24. Juni, 19.30 Uhr: SG Hundsangen – SF Neitersen. **mmp**

SG Hundsangen/Obererbach: Lange Gesichter nach 0:1

Hundsangen. Nachdem das erste Relegationsspiel gegen die SG Udler wegen neuer Umstände bedeutungslos geworden war, startete die SG Hundsangen/Obererbach gegen den Vizemeister der Bezirksliga Mitte in eine neue Relegationsrunde.

RELEGATION RHEINLANDLIGA

SG Hundsangen/Obererbach – FC Germania Metternich 0:1 (0:1). Der FC Metternich, hatte bereits eine 2:3-Niederlage gegen Trier-Tarforst in dieser Runde kassiert, erwischte jedoch auf dem herrlichen Kunstrasenplatz in Elz den besseren Start. Nach nur zwei Minuten legte sich Christian Braun den Ball für einen direkten Freistoß zurecht und platzierte diesen sehenswert zum 0:1 ins linke Eck. Hundsangen benötigte gut 20 Minuten, um besser ins Spiel zu finden. Dann allerdings gab es gute Ausgleichschancen fast im Minutentakt. Steinebach, Bichert, Lüpke sowie Daniel Hannappel brachten zwischen der 20. und 30. Minute aber den Ball nicht über die Torlinie.

Erst gegen Ende der ersten Halbzeit befreite sich Metternich etwas

aus der eigenen Hälfte und hätte durch Kapitän Schaffranek fast das 0:2 erzielt (41.). Nach dem Wechsel verflachte die bis dahin trotz aller formeller Hintergründe bemerkenswert schnelle Partie zunehmend. Metternich beschränkte sich mehr auf die Defensive und überließ den Gastgebern das Spiel. Diese kamen aber erst in der Schlussphase zu weiteren besten Gelegenheiten. Nachdem Daniel Hannappel einen Freistoß aus halblinker Position noch rechts am Pfosten vorbeizielte (81.), schob der eingewechselte Frank Bäcker Sekunden später aus kürzester Distanz den Ball am Tor vorbei. Da auch Steinebach in der Nachspielzeit nur zu einem harmlosen Abschluss kam, endete die Relegationspartie mit einer 0:1-Heimniederlage für die SG, die für eine engagierte Leistung nicht belohnt wurde.

Die SG Hundsangen steht nun am kommenden Mittwoch beim zweiten Relegationsspiel in Trier-Tarforst unter Siegeszwang. **SG Hundsangen/O.:** Kesseler, Leonardi, Reiner, Loch, Neumann, Steinebach, Bichert, D. Hannappel, Schuh (70. Brak), Lüpke (81. Bäcker), J. Hannappel (64. Schaper) – **SR:** Jan Schönfeld (Alfter) – **Tor:** 0:1 Braun (2.) – **Zuschauer:** 170.